

Verein frauennetz kanton schwyz

Jahresbericht 2006 und 1. Hälfte 2007

Am **28. Oktober 2006** fand unsere 5. Generalversammlung statt. Anlässlich dieses fünfjährigen Jubiläums organisierten wir die Versammlung wieder einmal im Rathaus Schwyz. Gast an der GV war die Berner SVP Nationalrätin, Ursula Haller, die uns ein spannendes Referat zum Thema „Spannungsfeld zwischen Frauen- und Parteipolitik“ hielt.

Am **3. November 2006** luden wir wieder zum FrauenForum, diesmal in die Kantonsbibliothek Schwyz, wo die Autorin Yvonne Denise Köchli über ihr neuestes Buch „Frauen, wollt ihr noch 962 Jahre warten“ sprach. Das dieses Titel leider für den Kanton Schwyz noch topaktuell ist, wissen wir seit spätestens dem 21. Oktober.

Am **29. März 2007** traf sich der Vorstand des Vereins frauennetz mit den Parteipräsidenten, bzw. den Vertretern der versch. Wahlausschüsse für die NR Wahlen. Ziel des Abends war, den Parteien einerseits unser an der letzten GV genehmigtes Strategiepapier vorzustellen und sie über unsere Aktivitäten zu den NR Wahlen zu informieren. Die Parteienvertreter waren sich einig, dass vermehrt Anstrengungen notwendig wären, um mehr Frauen a) für politische Ämter zu gewinnen und b) sie dann auch erfolgreich zu portieren. Sie fanden jedoch, dass diese Anstrengungen vor allem von einer neutralen Stelle, wie dem Verein frauennetz gemacht werden müssen und weniger von den Parteien.

Fazit: Das Interesse an dem Thema ist aber leider sehr klein und es wird offensichtlich von keiner der vier Parteien als stossend empfunden, dass nun wieder 6 Männer und keine einzige Frau nach Bern reisen.

Am **27. April 2007** luden wir alle Frauen, die sich ins Fachfrauennetzwerk eingetragen hatten an eine Austauschrunde ins Hotel Panorama Feusisberg ein. Die von Birgitta Michel Thenen moderierte Diskussionsrunde war sehr interessant. Es war spannend, die Fachfrauen persönlich über ihren Werdegang und ihr Fachgebiet zu hören.

Für den Mai/Juni schrieben wir den Kurs „Kompetenzen bilanzieren nach CH-Q“ aus, dank dem Beitrag der Gleichstellungskommission zu einem sehr moderaten Preis. Leider konnte dieser Kurs wegen zu wenig Anmeldungen nicht durchgeführt werden.

Am **7. September 2007** fand unser Wahlanlass im Hotel Wysses Rössli, Schwyz statt. Eine Veranstaltung, an die ich besonders gern zurückdenke, fanden sich doch ungefähr 70 Frauen und auch Männer ein, um dem spannenden Referat von Sonja Buholzer „Was Frauen von Haien lernen können“ und um dem vom Büro Medienprojekte Schwyz moderierten Talk mit den Nationalratskandidatinnen zuzuhören. Eine spannende Sache. Leider war keiner von den mit einem persönlichen Brief eingeladenen Parteipräsidenten gekommen. Ein Wermutstropfen auch, dass die Presse sich vor allem mit dem Referat von Frau Buholzer beschäftigte, das anschliessende Gespräch mit den Kandidatinnen jedoch nur am Rand erwähnte. Da wurde über andere Podien vor den Wahlen mit männlichen Kandidaten viel ausführlicher berichtet.

Am **19. September 2007** fand unsere Pressekonferenz mit der Enthüllung des Wahlplakates, einer gemeinsamen Aktion von frauennetz, Gleichstellungskommission und Kant. Frauenbund statt. Leider kam kein einziger Journalist an diese Enthüllung. Umso mehr hat uns dann gefreut, dass unser Plakat schweizweit, ja sogar weltweit Aufmerksamkeit bekam. So schrieb der Blick über diese gute Idee und die grösste Genfer Tageszeitung schrieb einen ganzseitigen Artikel mit dem Titel „Les femmes schwizoises portent moustache“. Diese Artikel hatten zur Folge, dass die Eidg. Kommission für Frauenfragen auf unsere Aktion aufmerksam wurde und mich gebeten haben, ihnen das Plakat doch auszuleihen für ein Referat, das sie vor OECD Delegierten aus Russland, Rumänien, Tschechien, etc. hatten und wo sie über die mangelnde pol. Gleichstellung in der Schweiz referierten. Die Delegierten waren sehr angetan über die originelle Wahlwerbung aus der Innerschweiz.

Ganz toll war für uns, dass sich 15 von den 18 Kandidatinnen bereit erklärten bei dieser doch eher frechen Aktion mitzuwirken. An verschiedenen Treffen im Büro Medienprojekte erklärten wir ihnen die Aktion und die Idee die dahinter steckt.

Es ist klar, dass alle diese Anlässe immer mit einiger Vorstandsarbeit verbunden waren. Im vergangenen Jahr trafen wir uns wiederum zu fünf Sitzungen an denen intensiv gearbeitet und diskutiert wurde. Wir sind Beweis dafür, dass es gut möglich ist, überparteilich an unserem Thema zu arbeiten.

Seit der letzten Generalversammlung sind 7 neue Mitglieder dazu gekommen, so dass wir nun 115 Mitglieder zählen.